MBD15

Mobility Benefit Districts. impacts, acceptability + governance of tools for accelerating transitions in the 15minC

Programm / Ausschreibung	FinVn 22/23, Mobilitätssystem, Driving Urban Transitions to a Sustainable Future (DUT) - (EU) Ausschreibung 2022 (MS)	**Status**	laufend
Projektstart	01.01.2024	**Projektende**	31.12.2026
Zeitraum	2024 - 2026	**Projektlaufzeit**	36 Monate
Keywords	Living Labs, Mobility benefit, District, parking		

Projektbeschreibung

Ziel des Antrags ist es, zu untersuchen, ob Mobility Benefit Districts (MBD) zu einem Wandel hin zu nachhaltiger Mobilität und lebenswerten Städten beitragen können. MBD ist ein Konzept, bei dem die Einnahmen aus Parkgebühren zur Finanzierung von Mobilitätsdienstleistungen vor Ort verwendet werden. Darüber hinaus werden die Anwohner:innen an der Auswahl der finanzierten Mobilitätsdienstleistungen beteiligt. Das Ziel ist es, die Akzeptanz von Parkgebühren zu erhöhen und gleichzeitig den Bewohner:innen durch Mobilitätsdienstleistungen und neue Nutzungen des öffentlichen Raums (bei Wegfall von Parkplätzen) Alternativen zum privaten Pkw zu bieten. Das Projekt wird Wissen darüber aufbauen, inwiefern MBD ein Instrument zur Schaffung besserer Städte sein kann. Insbesondere soll untersucht werden, wie MBD (i) zur Verringerung des Autobesitzes und der Autonutzung sowie zur Verbesserung der Lebensqualität in städtischen Gebieten beiträgt, (ii) die Akzeptanz von Parkgebühren (auf der Straße) erhöht und (iii) ob es Herausforderungen für die Verwaltung bei der Umsetzung der MBD gibt und wie diese gelöst werden können.
Das Projekt generiert Erkenntnisse über die Akzeptanz von Parkraumbewirtschaftung bei verschiedenen Bewohner:innengruppen und darüber, was die Akzeptanz erhöht, mit Hilfe eines experimentellem Living-Lab-Design in verschiedenen räumlichen und administrativen Kontexten.

Abstract

The aim of the proposal is to investigate whether Mobility Benefit Districs (MBD) can contribute to a transition towards sustainable
mobility and liveable cities. MBD is a concept where revenues from car parking charges are used to finance mobility services locally.
Furthermore, residents living locally are involved in selecting the mobility services that are financed. The goal is to increase acceptability for parking charges whilst giving residents alternatives to private cars through mobility services and new use of public
space (when parking spaces are removed). The project will build knowledge on how MBD can be a tool in creating better cities, with
particular focus on how MBD (I) contributes to reduced car ownership and car use as well as to improved liveability in urban

areas,
(ii) increase the acceptability for (on-street) parking charges, and (iii) if there are any governance challenges to implement the MBD
and how these can they be solved.
The project generates insights on acceptability of MBD among different resident groups and on what increases acceptability with an
experimental living lab design in different spatial and governance contexts.

Projektkoordinator

- Technische Universität Wien Institut für Raumplanung

Projektpartner

- PlanSinn Planung & Kommunikation GmbH
- UIV Urban Innovation Vienna GmbH